

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 56 (1983)

**Heft:** 9

**Artikel:** Alarmierendes Waldsterben

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-518957>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

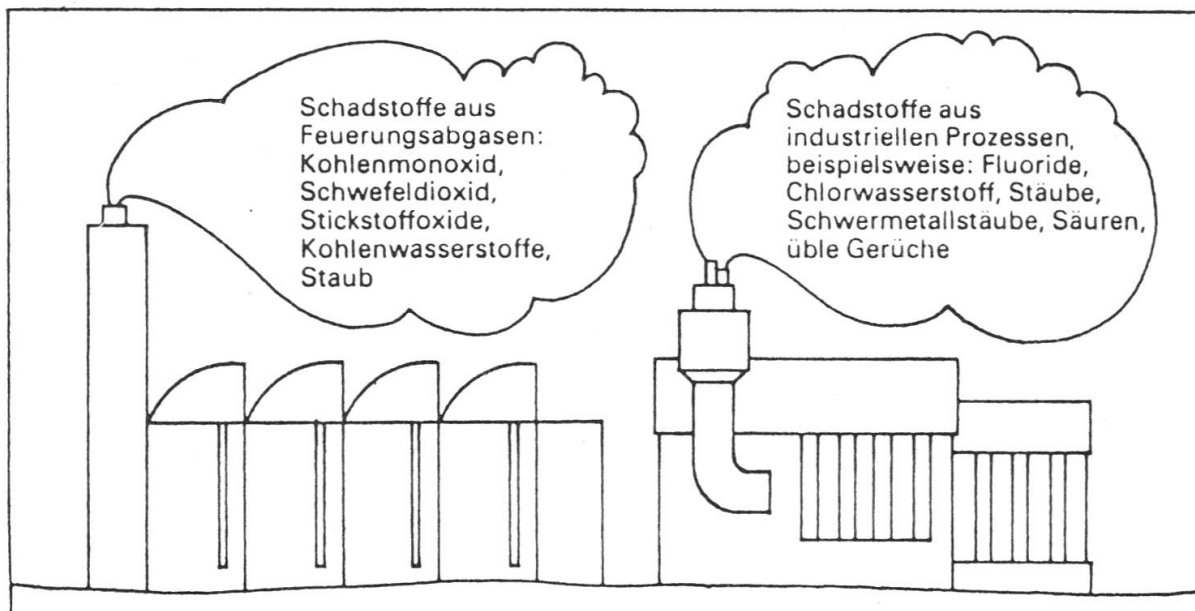
## Alarmierendes Waldsterben

Der Artikel in der April-Nummer unserer Militärzeitschrift löste viele positive Reaktionen aus. Die meisten publizierten wir auszugsweise in der Julinummer. Aus Platzgründen veröffentlichen wir den Schluss erst jetzt. Zudem weise ich ummissverständlich darauf hin, dass wir das Problem nicht als «abgehandelt» ad acta legen. Wir haben nämlich ganz wenig Zeit, um geeignete Massnahmen gezielt an die Hand zu nehmen. In der Zwischenzeit hat sich gezeigt, daß das Waldsterben in der Schweiz grössere Dimensionen angenommen hat, als ursprünglich angenommen. Interessante Fernsehsendungen ab 19. September weisen darauf hin.

### Ein kleines Wunder

Im Kanton Thurgau ist dann Ende Mai ein kleines Wunder passiert. Wenn der Rektor der kantonalen gewerblichen Berufsschule als sehr aktiver Präsident der kantonalen CVP den evangelischen Kirchenboten an sein Lehrerkollegium verteilen lässt, muss das schon gravierende Gründe haben: Unter dem Titel «Unsere Art zu leben ist des Waldes Tod» hervorragend illustriert vom bekannten Grafiker und Kunstmaler Jacques Schedler, berichtete eben auch der evangelische Kirchenbote über das alarmierende Waldsterben. Das Plädoyer für

vermehrten Umweltschutz von Dieter Meile, nicht nur CVP-Präsident, sondern auch Oberst und Regimentskommandant, drucken wir gerne vollumfänglich ab. Er schreibt mir dazu: «Ich will mich der Angelegenheit gerne nach meinen Kräften annehmen, da das Problem wirklich an die Wurzeln unseres Daseins geht. An der Versammlung der jungen Union von Württemberg, Hohenzollern war ich selber anwesend und konnte mich überzeugen von der Ernsthaftigkeit ihrer Anliegen.» Seine Schlussfolgerung ist bemerkenswert: «Am Umweltschutzgedanken müssen sich alle Parteien bedeutend mehr engagieren».



### Quellen der Luftschadstoffe

Im Mai 1983 ist eine sehr interessante Broschüre über die Luftreinhaltung erschienen. Sie wurde veröffentlicht von der Direktion des Gesundheitswesens und der Direktion öffentlicher Bauten des Kantons Zürich. Titel: **Luftreinhaltung im Kanton Zürich**. Die im folgenden publizierten Skizzen stammen alle aus dieser Broschüre. Sie geben Aufschluss über die Menge der ausgestossenen Schadstoffe, über die **Emissionen Schweiz**. Lediglich bei der Industrie fehlen Zahlen. Vermutlich wäre eine Hochrechnung politisch zu brisant.